

Weihnachtsklänge schallen über die Stadt

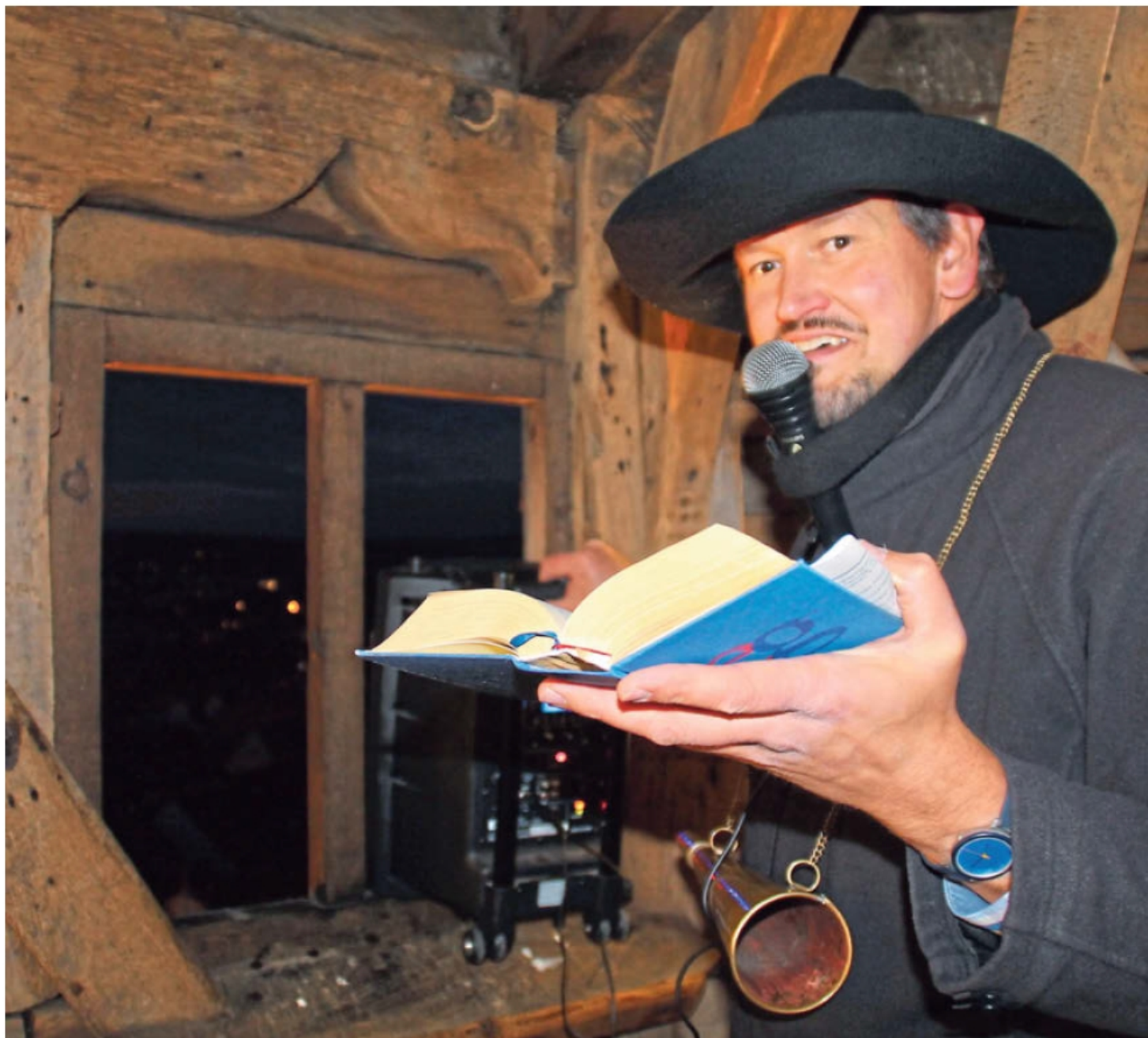
Damit das Nachtwächter-Dasein nicht sang- und klanglos untergeht, hat Werner Kuloge sich etwas einfallen lassen: Er singt täglich bis zum vierten Advent um 17 Uhr vom Turm der St. Nicolai-Kirche. Die LZ begleitete ihn bei der Premiere.

Judith Stracke

Lemgo. Es sind genau 163 Stufen zu einem seiner Lieblingsplätze der Stadt. Sozusagen zu seinem zweiten Wohnzimmer. „Der Türmer ist ja auch der im Wortsinn oberste Nachtwächter“, erklärt Werner Kuloge seine Routine auf dem Weg in die Kirchturmspitze und schiebt mit einem Lächeln hinterher: „Dort bin ich von allem wech und kann den notwendigen Abstand halten.“

Abstand, auf den Kuloge schweren Herzens bei seinen wegen Corona ins Wasser gefallenen Stadtführungen und legendären Nachtwächter-Rundgängen gehen musste. „Wenn ich schon ins Home-Office muss, dann wollte ich wenigstens eine gewisse Präsenz aufrecht erhalten“, beschreibt der 51-jährige Stadtführer und Nachtwächter aus Berufung und Leidenschaft. Dafür nimmt er die zum Teil steilen und engen Holz- und Steintreppen im mehr als 800 Jahre alten Gemäuer 22 Tage lang gerne täglich in Kauf, einschließlich Rucksack. Der Inhalt: sein Hut, sein Horn, ein Mikro und ein Verstärker. Letzterer ist eine Leihgabe seiner Tochter Svea. „Ohne Box geht es nicht, wenn mein Gesang auch wirklich unten ankommen soll“, sagt der gelernte Controlier, der bereits zur Osterzeit mit digitalem Nachtwächter-Rundgang in Punkto Kreativität überzeugte.

Der tägliche Aufstieg in die Spitze des Nordturms scheint Werner Kuloge nichts anhaben zu können. „Schließlich steht in seinem Gewerbeschein, den er sich für seine Tätigkeit 2006 erwarb, „Stadtführer sowie Betreiber eines Rikscha-Taxis“. Will heißen: Mehr



Nachtwächter Werner Kuloge lässt Weihnachtslieder vom Turm erklingen.

FOTO: JUDITH STRACKE

als 2000 Gänge durch die Stadt sowie diverse geradete Rikscha-Touren liegen bereits hinter ihm. „Das ist ein gutes Training“, versichert er nach gut 90 Treppenstufen in Höhe der alten Turmuhr.

Draußen wird es langsam dunkel. Beste Nachtwächterzeit. 53 Stufen nach den Glo-

cken ist der Gipfel erreicht. 35 Meter über der Stadt öffnet Lemgos Nachtwächter seinen Rucksack für seine adventliche Gesangspremiere und das Fenster zum Marktplatz hin. Von Nervosität ist nichts zu spüren. „Ich bin alles mit meiner Frau Andrea bereits genaustens durchgegangen. Mit

ihr singe ich auch im Chor und überhaupt singe ich einfach gerne“, sagt er, setzt seinen Hut auf, hängt sich sein Horn um und klemmt sich das Mikro unter das Kinn. In der rechten Hand den Verstärker, in der linken Hand das Gesangsbuch und dann geht es los.

Mit sicherer Stimme und in

Nachtwächter-Manier warnt er die Bürger vor Feuer und Licht, bevor er sein Gesangsbuch aufschlägt. Fünf Minuten und fünf Strophen „Macht hoch die Tür“ später ist der Zauber für heute vorbei. Applaus dringt vom Marktplatz empor. Werner Kuloge strahlt. Die fünf Minuten (ohne Auf-

Gesang vom Turm

Das Nachtwächter-Singen vom Turm der Nicolai-Kirche findet täglich bis zum 20. Dezember, 4. Advent, um 17 Uhr statt. Es dauert jeweils etwa fünf Minuten. Die Gesänge sollen erfreuen und Kraft zum Durchhalten der Corona-Maßnahmen geben. Gleichzeitig möchte Werner Kuloge damit das Augenmerk auf all diejenigen richten, die von der Corona-Krise am stärksten betroffen sind. (udi)

und Abstieg) mit täglich wechselndem adventlichem Liedergut aus dem evangelischen Gesangsbuch bedeuten ihm viel. „Es ist mein kleiner Beitrag, auf das Weihnachtsfest einzustimmen, Freude zu bringen und auch ein kleines Stück Kraft zu geben, durchzuhalten.“

Es folgt der Abstieg. Die Stimmung ist gut. Und unten noch besser. Dort warten bereits seine größten Fans neben seinen Eltern, in Gestalt von Schwiegereltern, Ehefrau und Tochter. Sie sind von der Premiere ebenso begeistert wie Moni und Jobst Eickmeier, die mit ihren Freunden dem adventlichen Gesang vom Turm gelauscht haben. „Eine wundervolle Idee. Viele Passanten sind stehen geblieben und haben mit uns inne gehalten“, erzählen sie und loben der Einsatz von Lemgos Nachtwächter im Home-Office. Fehlt nur noch ein weiterer Eintrag im Gewerbeschein von Werner Kuloge: als Turmsänger der Herzen.